

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 40/010/2022**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Meinhold, Verena	Datum: 03.08.2022 Az.: 40-2/VM
--	-----------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	12.09.2022	Kenntnisnahme

#### Information zu der KAoA-Verantwortungskette

- |                             |                             |  |  |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

**Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Meinhold, Verena	Datum: 03.08.2022 Az.: 40-2/VM
--	-----------------------------------

## Information zu der KAoA-Verantwortungskette

### Anlass der Vorlage:

Auf Grundlage eines Beschlusses des Ausbildungskonsens NRW berät das Ministerium für Schule und Bildung mit den Akteuren über die Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf für Jugendliche, die zum Schuljahresende noch keine Perspektive haben.

Die Abstimmungen im KAoA-Steuerungsgremium zum Prozess der Implementierung auf Landesebene sind nun abgeschlossen. Alle Akteure des kommunalen Steuerungsgremiums sind jetzt gefordert, den Prozess der „Verantwortungskette“ gemeinsam zu vereinbaren und umzusetzen. Ziel ist dabei, Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive frühzeitig zu identifizieren und zu einem für sie passenden Abschluss hinzuführen. Es sollen Handlungsbedarfe beim Übergang Schule-Beruf für die Zielgruppe der Jugendlichen ohne Anschlussperspektive identifiziert, in partnerschaftlicher Verantwortung Lösungsansätze gefunden und die gemeinsam vereinbarten Handlungsschritte standardisiert umgesetzt werden.

Hierzu ist eine Kooperationsvereinbarung mit den kommunalen Trägern von KAoA angestrebt, die im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes als Steuerungsgremium für KAoA beraten und beschlossen wird.

Die Vorlage informiert über die Verantwortungskette und ihre Bedeutung für den Prozess der Berufsorientierung.

### Sachverhaltsdarstellung:

#### Grundsätze der Verantwortungskette

Die Verantwortungskettenvereinbarung wird im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) landesweit in allen 53 Gebietskörperschaften durch die kommunalen Steuerungsgremien verbindlich abgeschlossen werden.

Sie basiert auf dem am 18.02.2019 gefassten Beschluss des Ausbildungskonsens NRW, eine Verantwortungskette für Jugendliche ohne Anschlussperspektive aufzubauen.

Als Verantwortungskette wird der strukturierte und standardisierte Prozess der Übergangsgestaltung unter aktiver Beteiligung aller Akteure in der Landesinitiative KAoA bezeichnet. Er reicht beginnend bei der Identifizierung der Jugendlichen ohne Anschlussperspektive bis zur Einmündung aller Jugendlichen in die passende Anschlussoption.

Die Verantwortungskette fügt sich nahtlos in den Prozess der Gestaltung und Koordination der Übergänge in der Sekundarstufe I und II ein. Sie beginnt mit dem 2. Schulhalbjahr der Abschlussklassen in der Sekundarstufe I und fokussiert noch einmal explizit den Blick auf jene Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Identifizierung keinen Ausbildungsvertrag bzw. keine Zusage für eine Ausbildung, eine weiterführende Schule oder eine andere Anschlussperspektive erhalten haben.

## Prozessschritte in der Verantwortungskette

Die Verantwortungskette gliedert sich NRW-weit in **sechs Prozessschritte**:

In einem **ersten Schritt** werden die Schülerinnen und Schüler (SuS) ohne entsprechende Anschlussperspektiven frühzeitig (spätestens jedoch zu den Halbjahreszeugnissen des 10. Schuljahres) in der Schule durch die Lehrkräfte identifiziert.

Dieser Personenkreis soll in einer sogenannten „warmen Übergabe“ zu den Beratungsangeboten hingeführt werden, sodass in einem **zweiten Prozessschritt** eine umfassende Beratung durch die Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit (SGB III) unter Einbindung der Jobcenter (SGB II), der Jugendhilfe (SGB VIII) und weiterer Partner erfolgt. Die Beratung soll sich an den individuellen Voraussetzungen der SuS orientieren, um entsprechend noch in eine Ausbildung oder andere Perspektiven einzumünden.

Flankiert wird dieses Angebot im **dritten Prozessschritt** von Aktivitäten der Partner unter Koordination der Kommunalen Koordinierungsstelle, mit dem Ziel, dass niemand die Schule ohne einen passenden Anschluss verlässt.

In einem **vierten Schritt** sollen in den Sommerferien die bestehenden Beratungsaktivitäten, insbesondere auch der Kammern und weiterer Akteure, beworben werden.

Zu Beginn des neuen Schuljahres soll in einem **fünften Schritt** für die SuS, die zum Ende des vergangenen Schuljahres, sowie innerhalb der Sommerferien noch in keine Perspektive eingemündet sind, ein weiterer strukturierter Entwicklungsprozess durch die Kommunale Koordinierungsstelle unter Beteiligung der Partner angestoßen werden, um die Zielsetzungen zu erreichen.

Im **sechsten Schritt** wird durch die Befragung „KARL – Kumulierte Ausbildungswünsche Regional“, die an den Berufskollegs sowie Gymnasien und Gesamtschulen nach den Sommerferien durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, SuS, die noch im laufenden Kalenderjahr eine betriebliche Berufsausbildung aufnehmen wollen, gezielt dabei zu unterstützen, ihre favorisierte Anschlussoption zu realisieren.

## Gemeinsam.Stark.Vor.Ort (GSVO)

Zur Unterstützung der Implementierung der Verantwortungskette vor Ort wurde im Rahmen der Bildungsketten-Vereinbarungen zwischen dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen das Projekt „Gemeinsam.Stark.Vor.Ort“ (GSVO) vereinbart. Es handelt sich um ein freiwilliges Unterstützungsangebot. Dabei können die kommunalen Steuerungsgremien je Kreis bzw. kreisfreier Stadt mit voraussichtlich bis zu 30 Stunden von externen Beratenden bei der Moderation des Prozesses unterstützt werden. GSVO bietet Hilfe, die konkrete Ausgestaltung der Verantwortungskette passgenau an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen und die Kooperationen der Verantwortungsgemeinschaft zu stärken.

## Aktuelle Situation im Kreis Mettmann

Die regionale Verantwortungsgemeinschaft im Kreis Mettmann im Rahmen von KAoA besteht seit 2013. Unerlässlich für den Erfolg der Verantwortungskette sind die handelnden Akteure, die vertrauensvoll und wertschätzend miteinander arbeiten.

In einem ersten gemeinsamen Termin am 30.06.2022 haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Kammern (Handwerkskammer und IHK), der Agentur für Arbeit, der Kommunalen Koordinierungsstelle sowie der Unteren Schulaufsicht zu einem Beratungsgespräch getroffen und die nächsten Schritte vereinbart. Die regionalen Gegebenheiten, angelehnt an den sechs Prozessschritten, sowie die Rollenschärfung der einzelnen Akteure werden in einem weiteren Termin Ende September 2022 fokussiert.

Die Kommunale Koordinierungsstelle koordiniert diesen Prozess und wird das Unterstützungsangebot des Landes für die Moderation des Prozesses (GSVO) in Anspruch nehmen. Aus heutiger Sicht erscheint es sinnvoll, die externen Prozessberaterinnen und -berater im zweiten Quartal des nächsten Jahres in Anspruch zu nehmen, um die bisherigen Schritte gemeinsam mit den Akteuren zu reflektieren und eventuelle Herausforderungen zu identifizieren. Dadurch können „Stellschrauben“ feiner justiert und ggf. weitere regionale Anpassungen vorgenommen werden.

**Anlage:**

- Schaubild Verantwortungskette